

^{1) Mn. 5, 93. 94.} 27. Könige trifft keine unreinheit ¹⁾, eben so die verwandten derer, welche vom blitze getödtet sind, oder im kampf einer kuh oder eines Brāhmaña wegen, und solche ^{2) Mn. 5, 95.} bei welchen der könig es will ²⁾).

28. Für hauspriester und geweihte, welche eine opferhandlung vollziehen, für hausherren, solche die ein gelübde ^{1) Mn. 5, 93.} gethan haben ¹⁾, Brahmaçârin, freigebige und Brahmakundige:

29. Während des schenkens, eines opfers, der hochzeit, einer schlacht ¹⁾, einer landesbedrängniß und schwerer unglückszeit ist augenblickliche reinigung festgesetzt.

30. Von einer frau die ihre regeln hat oder von einem ^{1) Mn. 5, 95.} unreinen menschen berührt, soll er sich baden ¹⁾; von solchen berührt die von jenen berührt worden, soll er wasser schlürfen und die drei gebete an das wasser und die Gâyatri einmal im geiste hersagen.

31. Zeit, feuer, handlung, erde, wind, gedanke, erkenntniß, busse, wasser, reue, fasten: alle diese sind ^{1) Mn. 5, 105.} ursachen der reinigung ¹⁾).

32. Eine gabe bewirkt die reinigung derer, welche verbotenes gethan haben ¹⁾, schnelligkeit die des flusses; erde und wasser die eines verunreinigten gegenstandes, entsagung ^{2) Mn. 5, 108.} die der zwiegeborenen ²⁾).

33. Busse bewirkt die reinigung der Vedakundigen, geduld die der wissenden, wasser die des körpers, leises gebet die der heimlichen sündler, wahrheit die des geistes ¹⁾. ^{1) Mn. 5, 107. 109.}

34. Einem gemüthe, welches an den elementen haftet, giebt busse und wissen reinigung, dem verstande die kenntniß ¹⁾, für die seele wird kenntniß des herrn als die höchste reinigung angesehen. ^{1) Mn. 5, 109.}